

PRESSEINFORMATION

XING Umfrage

Ein Jahr Corona-Pandemie:

„Du bist noch gemutet“ - Homeoffice als prägendste Konsequenz der Krise

Wien, 29. März 2021 – Seit März 2020 bestimmt Corona-Pandemie sowohl unser privates Leben als auch unseren Arbeitsalltag. Das eigene Zuhause ist Büro, Schule und Restaurant zugleich – Homeoffice, Homeschooling und Videocalls sind seit einem Jahr tägliche Realität in Österreichs Haushalten.

XING, das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum, hat seine Mitglieder im Rahmen des Corona-Barometers zu ihrer Stimmung und zur aktuellen Arbeitssituation befragt.

Rund 84 Prozent der Befragten XING Mitglieder in Österreich arbeiten ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie zum Teil oder ausschließlich im Homeoffice. Für rund 60 Prozent der befragten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt die Tatsache, dass das Unternehmen erstmals bzw. mehr Homeoffice als vor der Krise erlaubt, als prägendste Konsequenz der Corona-Krise im Arbeitsalltag. „Wir sehen hier ganz stark, dass die Corona-Krise einen Paradigmenwechsel und ein rasches Umdenken – um nicht zu sagen einen Crashkurs in Sachen Flexibilität - in der Arbeitswelt bewirkt hat“, ist Kristina Knezevic, Country Managerin XING Österreich, überzeugt.

Ein Recht auf Homeoffice sollte es laut XING Umfrage dennoch nicht geben, nur 15 Prozent der befragten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fordern dies. Der Großteil der Befragten (47%) ist der Meinung, die Entscheidung über Homeoffice sollte im Einvernehmen bzw. auf Basis einer Betriebsvereinbarung getroffen werden.

Homeoffice findet nicht auf der Couch statt

Zu Beginn der Pandemie hatten bereits 54 Prozent der befragten Österreicher einen eigenen Arbeitsraum für ihr Homeoffice, mehr als ein Fünftel hat den Küchen- oder Esstisch zum Arbeiten genutzt und mehr als 7 Prozent haben beschlossen, das Büro ist, wo sie sind. Nur rund 2 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verlegten zu Beginn der Pandemie ihr Homeoffice auf die Couch.

Ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie ist die Zahl jener, die auf der Couch arbeiten, weiter gesunken. Beinahe zwei Drittel haben sich ein eigenes Homeoffice in einem separaten Raum eingerichtet und der Küchentisch als Arbeitsplatz ist ähnlich beliebt. Flexible Arbeitsorte sind für mehr als 8 Prozent die perfekte Homeoffice Lösung.

„Du bist noch gemutet“: Homeoffice-Satz der Pandemie

Die - mit dem Homeoffice einhergehenden - veränderten Arbeitsweisen haben auch die Kommunikation verändert. Der Großteil der Befragten in Österreich (ca. 41%) gab an, täglich ein bis zwei Videokonferenzen zu haben.

Einer der wohl häufigsten Sätze in einer Videokonferenz ist „Du bist noch gemutet“ – und wurde daher von 27 Prozent der befragten österreichischen XING Mitglieder als Homeoffice-Satz der Pandemie gewählt, gefolgt von „Seht ihr meinen Bildschirm?“ (23%) auf Platz zwei. Für rund 17 Prozent ist „Könnt ihr mich hören?“ der Homeoffice-Satz der Pandemie und damit auf dem dritten Platz.

Auch der Satz „Warte kurz, der Bote klingelt an der Tür, ich mache kurz auf“ – immerhin auf Rang 4 des Homeoffice-Satz-Rankings - ist ein Zeichen dafür, dass sich mit der Pandemie der gesamte Lifestyle geändert hat.

Katzen, Kinder, virtuelle Weihnachtsfeiern, halbnackte Gesprächspartner gehörten für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu den lustigsten – und manchmal auch peinlichsten – Erlebnissen während Videomeetings im letzten Jahr – so ihre Angaben im Rahmen des XING Corona Barometers.

Übrigens: Neben dem Homeoffice wird den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Gewichtszunahme – immerhin mehr als ein Drittel hat im letzten Jahr zugenommen – als Pandemieerinnerung bleiben.

Hybride Arbeitsmodelle der Zukunft: konzentriertes Arbeiten im Homeoffice, persönlicher Austausch im Büro

Rund 42 Prozent der befragten österreichischen XING Mitglieder sind überzeugt, im Homeoffice mehr als im Büro zu arbeiten.

Konzentriertes Arbeiten im Homeoffice fällt mehr als zwei Drittel der Befragten leichter, Brainstorming im Team gelingt gar nicht im Homeoffice. Die viel zitierte Hypothese, das Homeoffice bremse die Kreativität bestätigen die XING Mitglieder nicht: Mehr als vier von zehn Befragten präferieren das Homeoffice, wenn es um die Entwicklung von eigenen Ideen geht.

Ein gesundes Mittagessen klappt hingegen für mehr als die Hälfte der befragten XING Mitglieder im Homeoffice besser. Wenig überraschend: Für den persönlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen präferiert die Mehrheit der Befragten nicht digitale Tools, sondern das Büro (77%).

„Homeoffice ist gekommen, um zu bleiben, denn Berufstätige wollen sich nach der Pandemie diese Freiheit nicht mehr nehmen lassen. Die Arbeitsmodelle der Zukunft sind also hybrid: Konzentriertes und produktives Arbeiten im Homeoffice und persönlicher Austausch am Arbeitsplatz wechseln sich – ganz nach den individuellen Bedürfnissen - ab. Diese flexiblere Verteilung wird uns und unseren Arbeitsalltag schöpferischer und leistungsfähiger machen“, so Kristina Knezevic abschließend.

Übrigens: Ganz allgemein geht es den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Österreich, ein Jahr nach Beginn der Pandemie, in ihrem Arbeitsalltag besser als mancher denken würde: rund 65 Prozent geben im Rahmen der aktuellen Umfrage im Rahmen des XING Corona Barometers an, dass es ihnen in ihrer aktuellen Situation gut oder sehr gut geht.



Pressekontakt:

Mag. Sandra Bascha
Senior Manager Corporate Communications NEW WORK SE
Mobil: +43 676 502 86 03
sandra.bascha@new-work.se

Mag. Gertraud Auinger-Oberzaucher
themata | Content & Relations
Mobil: +43 664 10 35 587
auinger-oberzaucher@themata.at

Über das Corona Barometer:

1.176 aktive XING Mitglieder nahmen im März 2021 an der Umfrage teil, davon 348 in Deutschland, 424 in Österreich und 404 in der Schweiz. Die Mehrheit der XING Mitglieder sind sogenannte „White Collar Worker“. Dieser Begriff umfasst Berufsgruppen mit kaufmännischen, beratenden, administrativen und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkten, Berufe mit künstlerischen oder kreativ-schöpferischen Tätigkeiten sowie Heilberufe, heilpädagogische Berufe und Sozialberufe. Die Befragung zum Corona Barometer findet in regelmäßigen Abständen statt.

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es begleitet seine 19 Millionen Mitglieder durch ihr gesamtes Arbeitsleben und sie dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Online wie offline bietet XING seinen Mitgliedern professionelle Veranstaltungen, die zu ihnen passen, persönliche Begegnungen ermöglichen und sie beruflich weiterbringen. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben sie auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren. www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllendere Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Tochterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Porto. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>